

## Heinz Locher

### «Thronrede» – gehalten anlässlich der Veranstaltung vom 29. Januar 2020 aus Anlass der Aufgabe meiner beruflichen Tätigkeit

#### «Wenn ich einen Tag König über das Gesundheitssystem wäre ....»

.... würde ich jeden hektischen Aktionismus vermeiden und als Sofortmassnahme die Dauer meiner Regierungszeit auf 10 Jahre verlängern.

#### Mein Programm

1.

Nie will ich vergessen, dass in der Präambel unserer Verfassung steht, die Stärke des Volkes (in das ich mich hier einbeziehe) messe sich am Wohl der Schwachen.

2.

Ich will mich von der Einsicht leiten lassen, dass das Gesundheitssystem als komplexes System weder abschliessend beschreibbar noch prognostizier- oder steuerbar ist.

3.

Deshalb werde ich auf den Erlass regulatorisch einfacher und flexibler Rahmenbedingungen pochen und darauf hinwirken, dass konkrete Lösungen im Einzelfall durch die Beteiligten in einem evolutiven Ansatz entwickelt werden können.

4.

Ich bin mir bewusst, dass das Beharrungsvermögen als Folge der dominierenden «culture du courant normal» gross ist und Privilegien mit allen Mitteln, namentlich durch Intransparenz über das Geschehen, verteidigt werden.

5.

Ich werde trotzdem alles daran setzen, dass vermeidbare Rückstände im Vergleich zu andern, ebenfalls risikoreichen Bereichen wie zum Beispiel die Zivilluftfahrt aufgeholt werden. Dies gilt insbesondere für die erheblichen Mängel bei der Sicherheits- und Qualitätskultur (vermeidbare Todesfälle), den Umgang mit Fehlern (systematische Analyse durch Spezialisten), die fehlende Sensibilität für Prinzipien der Governance (Interessenskonflikte) sowie fehlende oder nicht richtig eingesetzte Führungsinstrumente (zum Beispiel im Finanzbereich).

6.

Im Unterschied zu heute darf es nicht mehr vorkommen, dass Verstösse gegen die Rechtsordnung nicht geahndet werden, wie dies zum Beispiel bei der gesetzeswidrig viel zu tiefen Festlegung von Verrechnungstarifen bei medizinisch nicht erforderlichen ausserkantonalen Hospitalisationen durch einige Kantone praktiziert wird oder der Genehmigung von nicht KVG-konformen Tarifverträgen durch Kantonsregierungen, wie dies während vieler Jahre der Fall war (fehlende Bestimmungen zur Qualitätsmessung).

7.

Hoffnung, dass Reformen trotzdem möglich sind, geben mir die vermehrt auftretenden, «bottom up» gebildeten Grassroot-Initiativen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass für diese günstige Entwicklungsbedingungen geschaffen werden.